

So sehen die Jungens den Kompromissvorschlag:

"Solltet ihr nicht verheiratet sein und Vater werden, bekommt nur die Mutter das Sorgerecht und darf bis zu 8 Wochen nach der Geburt willkürlich (d.h. ohne Angabe von Gründen) darüber entscheiden, ob ihr auch Sorgerecht bekommt oder nicht.

Dem Kompromissvorschlag zufolge hätte die Mutter bei der Geburt des Kindes zunächst das alleinige Sorgerecht. Erklärt der nicht mit der Mutter verheiratete Vater durch Abgabe einer Sorgeerklärung allerdings, dass er mit der Mutter gemeinsam die elterliche Sorge ausüben will, hat die Mutter acht Wochen Zeit, sich eine Meinung über die gemeinsame Sorge zu bilden. Äußert sich die Mutter nicht, entsteht nach acht Wochen kraft Gesetzes die gemeinsame Sorge. Widerspricht die Mutter der gemeinsamen Sorge, hat der Vater noch die Möglichkeit, einen Antrag beim Familiengericht zu stellen. Das Gericht hätte dann zu entscheiden, ob das gemeinsame Sorgerecht dem Kindeswohl widerspricht oder nicht.

Aus welchem Grund sollte nur allein die Frau Sorgerecht bekommen und darüber nachdenken dürfen, ob auch der Vater das Sorgerecht bekommt?!

Beide sind Eltern!

Mit wem frau/mann ein Kind macht, sollten beide vorher überlegen!
Wenn es um Erziehungsverantwortung geht: Es gibt auch Frauen, die nicht verantwortlich erziehen. Hat dann der Vater auch 8 Wochen Zeit, über das Sorgerecht der Mutter nachzudenken?

Nur wenn sich einer der beiden Eltern nicht um das Kind kümmert, sollte ihm oder ihr kein Sorgerecht zustehen.

Unsere Forderung an die Politik:

Setzt die Gleichberechtigung um, wir sind Väter von Anfang an, und wollen nicht ungleich behandelt werden. Gemeinsames Sorgerecht ab der Geburt!

An alle, die das so geplante Gesetz so nicht wollen, gebt eure Stimme.
Es geht um Eure Zukunft als Vater und die Eurer Kinder."